

Herr OB Markurth – Videostatement zum Corona-Virus

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

aus gegebenem Anlass melde ich mich heute mal wieder persönlich zur Pandemielage. Sie alle haben vernommen, dass die Zahlen dramatisch steigen in unseren europäischen Nachbarländern, teilweise gibt es einen Lockdown wie in Tschechien. Es gibt Ausgangssperren, es gibt Grenzschließungen. Davon ist Deutschland noch etwas entfernt, aber bei uns steigen die Zahlen auch in einer Dramatik, wie das auch die Expertinnen und Experten so nicht erwartet hätten. Die zweite Welle ist längst da – sie ist früher da und sie ist höher als erwartet und von uns allen natürlich erhofft: In den letzten Tagen über 10.000 Neuinfektionen. Und leider steigen auch diejenigen Zahlen, die in den Krankenhäusern behandelt werden mussten, wenn gleich nicht so stark wie im Frühjahr.

Ja, zweifellos sind wir auch in Braunschweig besser vorbereitet als im Frühjahr. Das gilt für die Krankenhäuser; das gilt insgesamt für die gesundheitliche Versorgung; das gilt für die ganze Logistik. Aber unsere Gefahrenabwehrleitung tagt auch wieder mehrfach die Woche und hat viele, viele Probleme.

Aufgrund der Lage hat die niedersächsische Landesregierung eine neue Verordnung erlassen, die heute am 23. Oktober in Kraft tritt und natürlich Bezug nimmt auf die steigenden Zahlen auch in Niedersachsen – und das gilt eben auch für Braunschweig. Wir sind in Braunschweig im Moment um den ersten Schwellenwert herum von 35 Neuinfektionen pro Woche auf 100.000 Einwohner. Der nächste Schwellenwert, der dann noch klarere Anweisungen auslösen würde, ist bei 50 und nicht mehr so lange weg. Wir wollen das möglichst verhindern und deshalb mein Appell an Sie: Es wird Einschränkungen geben. Sie werden unseren privaten Bereich betreffen; sie werden Feierlichkeiten betreffen; die Zahlen werden wieder runtergehen und es gibt den dringenden Appell, große Versammlungen zu meiden. Die herzliche Bitte auch an Sie, sich an die mittlerweile doch von uns allen bekannten – nicht immer sehr gemochten – Regeln zu halten. Es gilt den Abstand sicherzustellen, 1,50 Meter zum nächsten. Es gilt natürlich die Hygieneregeln einzuhalten. Es gilt jetzt, im Herbst und Winter, stärker die Räumlichkeiten zu lüften, das scheint ein sehr probates Mittel zu sein, und natürlich der Mund-Nasen-Schutz, den wir jetzt alle kennengelernt haben. Er wird eine große Rolle spielen müssen, vielleicht sogar in Räumen. In jedem Fall, ab einer Inzidenz von 35, auch im öffentlichen Raum. Das werden wir in der nächsten Woche festzulegen haben, wo das in der Stadt Braunschweig – etwa in den Fußgängerzonen - sein wird.

Wir wollen eins nicht: Wir wollen nicht wie im Frühjahr – da sind sich alle einig – Schulen schließen müssen, Kindertagesstätten schließen müssen. Wir wollen den jungen Menschen Begegnungen und Bildungschancen aufrechterhalten. Wir wollen alles unternehmen, damit unsere Wirtschaft nicht weiter leidet unter einem möglichen zweiten Lockdown. Viele Betriebe wird es dann nicht mehr geben und viele werden ihre Arbeit verlieren. Das muss vermieden werden! Und wir wollen die Alten- und Pflegebedürftigen, die kranken Menschen so gut es geht schützen, aber wir wollen sie nicht isolieren. Wir wollen sie nicht aussperren vom gesellschaftlichen Leben. All' das kann uns noch gelingen! Und gerade in Braunschweig können wir dazu beitragen, aufgrund unserer Werte und unserer Möglichkeiten, dass das auch gelingen kann. Wir können alle dazu beitragen, wenn wir uns an die Regeln halten. Die sind zugegebenermaßen nicht gerade angenehm und glauben Sie mir, eine Einschränkung der gesellschaftlichen Kontakte ist für jemanden wie mich ganz, ganz schwer – sowohl beruflich als auch privat. Aber es ist wieder angezeigt. Wir haben die Chance, in den nächsten zwei, drei Wochen alles durch unseren Beitrag zu leisten, damit die Kurve wieder

runtergeht. Damit wir die Zahlen im Griff behalten. Tun Sie mir, tun Sie uns allen und unserer Gesellschaft den Gefallen, dass wir das schaffen. Gemeinsam, indem wir uns an die Regeln halten. Lassen Sie uns diese Chance unbedingt nutzen – jetzt!

- 23. Oktober 2020 -